Oktober, November, Dezember 2021

Gemeindebrief

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Neustadt am Rübenberge

Feiern – Ein starkes Bekenntnis...

Bild von Pixabay

In Christus verwurzelt - Gemeinde für andere - Raum zum Leben

Inhaltsverzeichnis

3-5	Leitartikel
6-7	Jubiläum der Gemeinde
8-9	Jubiläum Abenteuerland
10	Abenteuerland
11-13	Regenbogenland
14-15	Termine - Impressum
16	Ordination Thekla Neumann
17	Familiennachrichten / Informationen
18-21	Interview mit Margret Pfeifenbring
22	Seminar „Zweierschaft“
23	Soziale Medien / Technik-Team
24	Spendenaktion
25	Buchbesprechung
26	Büchertisch
27	Kinderseite

Leitartikel

Feiern – Ein starkes Bekenntnis...

Durch die Jubiläen in unserer Gemeinde ist auch in diesem Jahr das „miteinander Feiern“ ein wichtiges Thema – und es ist verblüffend, dass es auch in der Bibel einen hohen Stellenwert hat.

Es ist Gott so wichtig, dass er schon mit der Schöpfung am 7. Tag den Sabbat eingeführt hat. Und im Alten Testament werden verschiedene Jahresfeste von Gott für sein Volk festgeschrieben (Zusammenfassung in 3. Mose 23).

Sie sollen zur Ehre Gottes und zum Gedenken seiner Taten - ausgelassen und fröhlich! - gefeiert werden. Man staunt, wie streng und umfassend seine Regeln sind. Doch Gott verheißt seinem Volk damit auch Frieden! Friedvolle Zeiten durfte das Volk erleben, aber durch seine wiederholte Abwendung von Gott auch viel Leid und Zerbruch.

Mit Jesus will Gott erneut Frieden schenken. Doch Gottes Regeln werden dabei nicht außer Kraft gesetzt. Jesus lebt (uns) vor, dass diese Regeln dem Menschen dienen sollen. So wird auch im Neuen Testament von Feiern berichtet:

Von den Festen, die Gott ehren und seiner Taten gedenken, aber eben auch von Festen, wo Jesus mit Menschen Gemeinschaft hat, die außerhalb der „guten Gesellschaft“ leben, oder Menschen, die durch die Gemeinschaft mit Ihm erkennen, dass Gott für sie ein persönlicher Lebensbegleiter sein will. (Lukas 5,27 ff., 19,1 ff.)

Wir waren gerade im ersten „Corona-Jahr“ 2020, aber auch in den vergangenen Monaten davon betroffen, nicht oder nur sehr eingeschränkt feiern zu dürfen.

Leitartikel

Feiern – Ein starkes Bekenntnis...

So waren präsente Gottesdienste lange nicht möglich. Gern hätten wir das Jubiläum des Abenteuerlandes, das Jubiläum der Gemeindegründung oder die Ordination unserer Diakonin ohne Hygieneregeln und begrenzter Personenzahl gefeiert... Ich denke, jeder/jede könnte diese Aufzählung noch ergänzen.

Was hat das denn nun mit einem „starken Bekenntnis“ zu tun?

Gottes neue Welt ist noch nicht da - doch wir dürfen feiern, dass wir seit Jesu Kommen wieder Gemeinschaft mit Gott haben dürfen. - Das Böse hat nicht das letzte Wort!

Durch Jesus zeigt Gott uns seine Barmherzigkeit und wie man durch sie das Miteinander verändern kann. So soll sie auch unser Denken und Tun prägen.

Gott sei Dank hat er uns als Helfer und Wegbegleiter dafür den Heiligen Geist zur Seite gestellt (Joh. 14,15 ff.)!

So hatte vor 60 Jahren eine kleine Gruppe von Menschen den Mut, eine Gemeinde zu gründen, und im Vertrauen auf Gottes Begleitung wurde vor 30 Jahren von einer kleinen Gemeinde ein Kindergarten gegründet. Wenn das kein Grund zum Feiern ist!

Feiern - ein starkes Bekenntnis, dass es sich lohnt, auf Gott zu vertrauen – auch oder gerade dann, wenn Feste manchmal in gewohnter Form nicht möglich sind.

Die Ökumenischen Weihnachtsgottesdienste im vergangenen Jahr, die wir wegen der Hygienemaßnahmen draußen feiern mussten (durften), damit alle dabei sein konnten, waren dafür eine gute Erfahrung!

Gott ist an unserer Seite, und er hat für uns persönlich und für seine Gemeinde das Beste bereits getan!

Zu Jesu Krippe darf jeder kommen! - (Weihnachten 2019)

… das gilt auch für dieses Jahr!

Gabi Müggenburg

Jubiläum
der Gemeinde

Gemeindejubiläum - Fest der Begegnungen

Am Samstag, dem 02. Oktober 2021 haben wir auf dem Gemeindegrundstück das 60-jährige Bestehen unserer Evangelisch Freikirchlichen Gemeinde hier in Neustadt am Rübenberge gefeiert! Über 110 Mitglieder, Gäste und Freunde waren anwesend und konnten zu Beginn die große, interaktive Jubiläumsshow miterleben! Antje Kretz und Thekla Neumann nahmen uns als Showmaster in Form von bekannten TV-Spielshows wie „1,2 oder 3“, „Wer wird Millionär“ und „Klein gegen Groß“ mit auf eine Zeitreise durch die letzten sechs Jahrzehnte. Mit jedem Spiel hat sich das Publikum einen Gegenstand verdient, der symbolisch für einen Teil der Gemeindegeschichte stand. Nils Neumann thematisierte anschließend anhand dessen in einem kleinen Input das Zusammendenken von Altem und Neuem.

Nach diesem spaßvollen Auftakt kam der Übergang zum Fest der Begegnungen. An vielen Stationen in und um das Gemeindehaus herum waren Möglichkeiten geschaffen, gemeinsam Spaß und

gute Gespräche zu haben. Wer sich gerne die Historie unserer Gemeinde noch einmal vor Augen führen lassen wollte, der bekam durch wunderbare, in aufwändiger Arbeit erstellte Plakate mit historischen Bildern die Möglichkeit dazu. Um das leibliche Wohl musste sich ebenfalls niemand Sorgen machen. So gab es neben Kaffee&Kuchen und der Bratwurst im Brötchen sogar eine Cocktailbar unserer StartUp-Teens und für kulinarische Feinschmecker obendrein noch ausgewählte Köstlichkeiten unserer iranischen und kurdischen Freunde. Dieser ereignisreiche Tag endete mit einem gemeinschaftlichen Singen beim Einweihen unserer neuen Feuerstelle und einem kurzweiligen Abendprogramm von Überraschungsgast Arno Backhaus.

An dieser Stelle noch einmal ein riesiges Dankeschön an alle Beteiligten des Gemeindefestes, es war ein mehr als gelungener Schritt wieder hin zu mehr Begegnung und Gemeinschaft!

Sören Mewes
Fotos: Caroline Rothenbusch

Jubiläum
Abenteuerland

30 Jahre Kindertagesstätte Abenteuerland!

Die Kindertagesstätte Abenteuerland ist 30 Jahre alt geworden! Zu diesem runden Geburtstag wurde ein ganzes Wochenende lang gefeiert. Es gab einen Festakt, einen Festgottesdienst und ein gemeinsames Grillen.

Am Freitag, dem 3. September 2021 begann das Festwochenende mit einem Festakt mit Eltern und Mitarbeiterinnen. Am Sonntag war es dann soweit: In bunter Vielfalt verschiedener Elemente feierte unsere Gemeinde zusammen mit Mitarbeiterinnen und Freunden der Einrichtung sowie Gästen einen besonderen Gottesdienst.

In verschiedenen Teams gab es Musik und gemeinsames Singen mit jetzigen und ehemaligen Mitarbeiterinnen des Abenteuerlands.

Die sehr launige Predigt hielt Pfarrer i.R. Hartmut Hühnerbein, ehemaliger geschäftsführender Vorstand des Christlichen Jugenddorfwerks Deutschland. Eine Dia-Show von Hans-Jürgen Kretz, dem Geschäftsführer der LebensTraum gGmbH, über die Geschichte der Kindertagesstätte Abenteuerland nahm uns mit in die Geschichte und Entwicklung der Einrichtung.

Jubiläum
Abenteuerland

Die Reihe der Grußworte war sehr kurzweilig:
Es sprachen Thekla Neumann für die Gemeindeleitung, Claudia Dallwitz als Mitarbeiterin der Geschäftsführung, Gert Höhne als Vertreter der Gesellschaftervertretung und Carolin Hansmann als Leiterin des Abenteuerlands.

Der Festtag klang dann beim gemeinsamen Grillen bei perfektem Spätsommerwetter fröhlich aus.

Zusammenfassend:
ein sehr gelungenes Fest!

Hubert Sommer

Abenteuerland

Neues KiTa-Jahr

Liebe Gemeinde,

das neue Kindertagesstättenjahr ist gestartet und die neuen Kinder sind eingewöhnt.

Voller Spannung warten wir nun, was der Herbst für uns bereithält.

Was das Besondere am Herbst ist, verraten euch hier drei Kinder aus unserer Mäusegruppe: Svea, Selma und Valentina.

Herbstliche Grüße aus dem Abenteuerland

Aus der Kindertagesstätte Regenbogenland

Vier große rechteckige Bretter –- zusammengebaut – gefüllt mit ganz ganz ganz ----ja ganz viel Erde……
und dann???

Säen, einpflanzen, gießen, warten und noch mal warten – und wieder gießen – und die Sonne drauf scheinen lassen – und weiter warten - dann: STAUNEN – SICH WUNDERN – SICH FREUEN

Und auf einmal fängt es an: „Es wächst etwas……

….im Boden drin, ganz dicht auf der Erde und manches wird ganz groß….“

Und wo???

Im neuen Hochbeet unserer roten Kindergartengruppe!

Seit Mitte Mai steht es im Garten. Gesponsert von der Edeka-Stiftung, deren Mitarbeiter alles so toll für uns aufgebaut haben und sogar die ganze Bepflanzung einschließlich Schürzen und Gießkannen für uns bereitgestellt hatten. An dieser Stelle ein herzliches DANKESCHÖN dafür!

Und das sagen die Kinder unserer roten Gruppe dazu:

„Die Erdbeeren haben lecker geschmeckt.“ (Mirja, 5 Jahre alt)

Regenbogenland
Neues KiTa-Jahr

„Die Karotten und auch die Tomaten haben lecker geschmeckt.“ (Jan, 5 Jahre alt)

„Die Radieschen waren lecker und ein bisschen scharf.

Außerdem gab es auch Gurken und auch Salat und Rote Bete.“ (Anjo, 5 Jahre alt)

„Beim gemeinsamen Frühstück haben wir Sandwich mit Salatblatt gemacht. Und wir hatten so viel Salat geerntet, dass wir den Kindern der grünen Gruppe davon gegeben haben.“ (Mirja, 5 Jahre)

„Und wir haben Rote-Beete-Chips gemacht.“
(Anjo, 5 Jahre)

Gemüse und Obst wachsen zu sehen, zu ernten und dann zu genießen – ein Wunder der Natur – ein Stück Gottes Schöpfung hautnah zu erleben, das hat den Kindern der roten Gruppe viel Freude bereitet und wir freuen uns schon auf das nächste Jahr!

Die rote Kindergartengruppe
vom Regenbogenland

Termine/Nachrichten

Informationen zu den Veranstaltungen

Gottesdienste
Sonntags, 10:00 Uhr (wöchentlich)
Audio- und Video-Link: https://iti.efg-neustadt.de/live/

Kindergottesdienst: Sonntags, ab 9:45 Uhr (wöchentlich)

Advent in unserer Gemeinde

1. Advent :
Ein Open-Air-Gottesdienst um 16.00 Uhr mit den Familien unserer Kindertagesstätten in unserem Gemeindegarten
Predigt: Gert Höhne

2. Advent:
Thema „Hoffnung“
Predigt: Marco Hofheinz

3. Advent:
Thema „Warten“
Predigt: Heimke Hitzblech

4. Advent:
Thema „Licht“
Predigt: Nina Rothenbusch

Weihnachtsgottesdienste 24. Dezember 2021

15:30 Uhr mit Thekla Neumann für Familien mit Kindern
17:30 Uhr mit Hubert Sommer für alle anderen

Die Weihnachtskollekte wird für Projekte von World Vision gesammelt.

Adressen / Impressum:

Gemeindeleitung:
Gisela Sommer (Gemeindeleiterin)
Daniel Höhne (stellvertretender Gemeindeleiter)
Tel.: 05032/3137 E-Mail: Info@efg-neustadt.de

Beratungsstelle für Lebens- und Beziehungsfragen:
Nienburger Str. 15, 31535 Neustadt, Tel.: 05032 / 91 45 18

Kindertagesstätte Abenteuerland:
Leitung: Carolin Hanßmann
Nienburger Str. 15, 31535 Neustadt, Tel.: 05032 / 65 810
E-Mail: leitung@abenteuerland-neustadt.de

Kindertagesstätte Regenbogenland:
Leitung: Birgit Grabherr
Am Kuhlager 10, 31535 Neustadt, Tel.: 05032 / 963 270
E-Mail: leitung@regenbogenland-neustadt.de

Kindertagesstätte Auenland:
Leitung: Sabine Wiswe
Ahnsförth 17, 31535 Neustadt, Tel.: 05032 / 91 90 312
E-Mail: leitung@auenland-neustadt.de

Bankverbindung:
Spar- u. Kreditbank EFG Bad Homburg
IBAN: DE 42 500 921 000 000 029 700, BIC: GENODE 52 BH 2
Hannoversche Volksbank
IBAN: DE 84 251 900 010 200 186 100, BIC: VOHADE 2 HX XX

Der Gemeindebrief wird herausgegeben von der
Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Neustadt a. Rbge.
Redaktionsleitung: C. Kalunka
v.i.S.d.P.: Dr. Hubert Sommer
E-Mail: gemeindebriefefg@gmx.de

Redaktionsschluss ist der 15. Dezember 2021

Ordination

von Thekla Neumann als Gemeindediakonin

Fröhlich, feierlich und bunt ging es am 3. Oktober im Gottesdienst zu, als Thekla Neumann in ihren Dienst als Gemeindediakonin eingesetzt wurde.
Eröffnet wurde der Gottesdienst von der „Start-Up-Band“ mit dem Lied „Good good father“. Die Band hatte sich extra für den Gottesdienst zusammengefunden und begrüßte die Gottesdienstbesucher sehr herzlich, ebenso wie Gisela Sommer, die durch den Gottesdienst führte. Als musikalischer „Special-Guest“ war SOBI, eine Singer-Song-Writerin aus Hannover, zum Gottesdienst geladen und erfreute Thekla und die Gottesdienstbesucher mit den drei Liedern: „Pearl“, „You see all of me“ und „I'll run with you“. Die Predigt wurde vom Gastprediger Arno Backhaus gehalten, der lange mit Thekla zusammengearbeitet hatte. Feierlich wurde es beim Hauptakt des Gottesdienstes – der Ordination von Thekla Neumann, die von Gerd Höhne durchgeführt wurde. Nach einer Erklärung, welche Bedeutung die Ordination für Thekla und die Gemeinde hat, erklärte Thekla in der Ernennung, dass sie mit Gottes Hilfe den Dienst antreten wolle. In diesen wurde sie im Anschluss von Gerd Höhne, Gisela Sommer und Daniel Höhne eingesegnet. Besonders bunt waren schließlich die Gratulationen und Grüße, die Thekla von der Gemeinde und von Gästen erhielt. „Wir lassen es knallen und feiern“, hieß es beispielsweise in dem Lied, zu dem die Kindergottesdienstkinder mit Luftballons und Wünschen bestückt in den Gottesdienstraum gelaufen kamen. Gefeiert wurde dann auch bei einem anschließenden Sektempfang mit allen Gottesdienstbesuchern.

Thekla, wir wünschen dir als Gemeinde alles Gute, Gottes Segen und seine Leitung bei deinem Dienst bei uns in der Gemeinde. Wir freuen uns, dass du da bist!

Caroline Rothenbusch

Hochzeiten

Am 7.8.2021 haben **Carianne Behrens und Tobias Teuber** standesamtlich geheiratet. Wir freuen uns mit euch über diesen Schritt der Verbindlichkeit zueinander. Gottes Segen euch beiden!

Am 11.9.2021 konnten **Laura Schumann und Jan Winkler** endlich ihre kirchliche Hochzeit in Wolfsburg nachfeiern. Einige aus der Gemeinde waren dabei und haben mit ihnen gefeiert. Ein gutes Einleben weiterhin als Ehepaar und in Wolfsburg wünschen wir als Gemeinde!

Am 29.10.2021 werden **Michelle Wähner und Konrad Rothenbusch** in unserer Gemeinde heiraten. Die Trauung wird um 13.00 Uhr stattfinden, und alle, die geimpft, genesen oder getestet sind, sind herzlich dazu eingeladen! Konrad und Michelle bitten um eine Anmeldung an: Konrad.rothenbusch@gmx.de - Michelle und Konrad werden zukünftig in Marburg wohnen.

Gottes Segen auch für euch!

Information

Ende diesen Jahres beendet Monika Glaßer ihre Tätigkeit in unserer Beratungsstelle. Wir danken ihr auf diesem Weg sehr herzlich für ihre engagierte, wichtige und treue Tätigkeit dort!
Zum Redaktionsschluss war noch nicht entschieden, durch wen und wie die Beratungsstelle weiterhin besetzt sein wird.

Interview
mit Margret Pfeifenbring

Liebe Margret, anlässlich deines 90. Geburtstags vor ein paar Monaten meine herzlichsten Glück- und Segenswünsche, auch wenn sie verspätet kommen!

Bei so einem biblischen Alter hast du bestimmt so einiges erlebt. Unser Gespräch findet in deinem Haus statt. Du wohnst hier mit Blick auf die Gemeinde und den Kindergarten Abenteuerland. Kommst du aus Neustadt?

Nein, ich bin in Mönchengladbach geboren, als Älteste von sechs Kindern. Mein jüngerer Bruder ist in jungen Jahren gestorben. Meine Eltern hatten ein Frisörgeschäft. Dann kam der Krieg, wir wurden ausgebombt. Da mussten wir das erste Mal umziehen.

Wo fand denn so eine große Familie Platz?

Bei unserer Tante in der Pfalz. Von 1943 bis 1946 konnten wir dort bleiben. Dann mussten wir zurück in die englische Zone.

Verstehe. Neustadt am Rübenberge, wo dein Großvater wohnte, lag in der britische Zone.

Genau. Wir zogen in die Leinstraße und später in die Scharnhorststraße. Da war ich 15. Meine Eltern haben dann ein Frisörgeschäft im Rundeel eröffnet und ich hab den Haushalt geführt. Viel Arbeit, aber eine schöne Jugend. Sportvereine waren wie ein zweites Zuhause.

Könnte man sagen, du warst eine Sportskanone?

Ja, schon. Schwimmen, Handball, Leichtathletik und Gerätetur-

nen, darin war ich ziemlich gut! Aber nicht ganz so erfolgreich wie Günther, mein späterer Mann. Der hat sogar die Dekanats-Tischtennismeisterschaft gewonnen. Im Schwimmen war er immer die Nr. 1.

Gab's noch andere Dinge, die du mit Freude gemacht hast?

Ja. Die katholische Jugend und singen. Ich hab in drei Chören gesungen, sogar einen geleitet.

Du hast den Günther Pfeifenbring erwähnt. Wie ging das weiter?

Wir haben uns verliebt und dann geheiratet. Zuerst sind wir nach Mönchengladbach gezogen, wohin auch meine Eltern zurückgegangen waren. Die hatten wieder ein Frisörgeschäft und wir eine kleine Wohnung. Unsere erste Tochter und unser Sohn Harald wurden dort geboren.
Mein Günther war Maurer, später Polier. Als er in Neustadt ein Grundstück erbte, sind wir zurück gezogen. Er hat für seine stetig wachsende Familie dieses Haus gebaut, in dem ich jetzt wohne. Ich habe insgesamt sechs Kinder geboren, ein Junge ist bei der Geburt gestorben.
Gegenüber, auf der anderen Seite der Schranke, war ein Bauernhof mit Schweinestall.

Was hatte Günther damit zu tun?

Das wurde der Gemeindesaal der Freikirche. Mein Mann hat in seiner Freizeit beim Umbau des Schweinestalls zum Kirchengebäude kräftig mitgeholfen. Als Polier hatte er vom Mauer hochziehen etc. ja nun wirklich Ahnung.

Mitgebaut, aber sonst tat sich erst einmal nichts. Wie kam die Veränderung?

Der Kontakt in die Gemeinde kam durch die Tochter des damaligen Gemeindeleiters, Tina Pawlitzki. Sie war mit unserer Tochter Annegret befreundet. Beständiges Einladen zum Gottesdienst trug Früchte, und bald fühlte sich Annegret am Sonntag in der Gemeinde wohler als zuhause.

Gab es daraufhin weitere Kontakte zu der Evangelisch Freikirchlichen Gemeinde gegenüber?

Als nächstes ließ ich mich einladen. Die Freundlichkeit und die ganze Atmosphäre waren so wohltuend, wie auf einem weichen Sofa zu sitzen. Jeder wurde begrüßt und wahrgenommen. So entstand auch Offenheit für die biblische Botschaft.
Später kamen dann auch mein Mann und Hans-Peter, unser jüngster Sohn, mit zum Gottesdienst. Enge Freundschaften wurden geschlossen. Im Hauskreis konnten wir Fragen stellen und im Glauben wachsen.

Seit 1980 hast du nun über 40 Jahre die Evangelisch Freikirchliche Gemeinde Neustadt erlebt?

Könnte man sagen. Wie die Gemeinde wuchs, konnte ich aus dem Fenster sehen: das Abenteuerland, die Regenbogenstraße, der Neu- und Anbau und später die Kinderkrippe.

Einmal wurde mein Wohnzimmer zum Fernsehstudio: Die Jugend drehte bei mir "das Wort zum Sonntag".

Inzwischen verstarb mein Mann. Um nicht allein zu sein, hatte ich 11 Jahre einen kleinen Chihuahua. Der hat mich auf Trab gehalten.
Nach einigen OPs bin ich nicht mehr so gut zu Fuß. In den Gottesdienst zu kommen, ist recht beschwerlich. So bin ich dankbar, wenn mich Gemeindeglieder besuchen, um z.B. mit mir zusammen das Abendmahl zu feiern.

Du machst noch einen geistig fitten Eindruck. Das ist mit 90 Jahren nicht selbstverständlich. Hast du ein Geheimnis?

Die tägliche Stille Zeit mit Bibellesen und Gebet ist mir ein hilfreiches Ritual.
Gespräche, die mich zum Lachen bringen, sind wie ein frischer Wind für die grauen Zellen. Ansonsten hält mich auch tägliches Klavierspiel und viel Lesen geistig beweglich.

Vielen Dank für dies Gespräch!

Das Gespräch hat Michael Ide geführt.

Seminar
zum Thema „Zweierschaft“

Am 21. September 2021 fand in unserer Gemeinde ein Zweierschafts-Seminar statt.
In den vergangenen Monaten hatte sich deutlich gezeigt, dass Treffen zu zweit und in kleinen Gruppen eine besondere Bedeutung haben.

Der Prediger Salomo schreibt bereits (Prediger 4:9): „So ist es nun besser zu Zweien als allein …”
Und Paulus schreibt an Timotheus: „Und was du von mir gehört hast vor vielen Zeugen, das befiehl treuen Menschen an, die da tüchtig sind, auch andere zu lehren.“ (2. Tim. 2:2)
So wollten wir das Thema Zweierschaften in unserer Gemeinde stärken und hatten einen Referenten geladen, der nachweislich etwas zu dem Thema zu sagen hatte. Dies haben alle neun Teilnehmer mitbekommen.

Christian Barbu, Leiter der Studentenarbeit der Navigatoren in Deutschland, ist studierter Theologe und konnte uns eine geistliche und biblische Begründung für Zweierschaften darlegen. Auch eine systematische Einordnung in die verschiedenen Formate, die wir innerhalb der Gemeinde haben, wurde deutlich.

Des weiteren ging es auch um die verschiedenen Arten von Zweierschaften, und auch die praktische Durchführung spielte eine Rolle. Die Anwesenden waren sowohl Menschen, die noch keine Erfahrungen mit Zweierschaften haben, als auch Leute, die schon Erfahrungen haben. Für jeden war etwas dabei. Auch gab es reichlich Zeit für Fragen, Zwischenfragen, Diskussion und Erfahrungsaustausch.

Wir sagen danke, Christian Barbu!

Hubert Sommer

Social-Media-Auftritt der EFG Neustadt

Seit Neuestem ist unsere Gemeinde unter dem Namen „efg.neustadt“ auch auf Instagram zu finden!!! Schaut dort gerne vorbei, denn es eröffnen sich ganz neue Möglichkeiten, an unserem Gemeindealltag Anteil haben zu können! Das Social-Media-Team hat sich schon einige Gedanken gemacht, wie es die Instagram-Seite aktiv gestalten kann, und hofft auf eure tatkräftige Unterstützung!

Sören Mewes

Mitarbeiter gesucht!

Du fühlst dich hinter der Tastatur wohler als vor der Camera, und du fragst nicht, wo du was clicken sollst, sondern du hast mehr Lust, neue Systeme aufzubauen?

Dann bist du der oder die Richtige!

Gesucht werden Menschen, die Lust haben, IT-Systeme für die Gemeinde zu basteln und zu betreiben, so dass Mitarbeiter Dateien austauschen, Termine planen oder Ressourcen buchen können und eine gemeinsame Plattform zur Kommunikation haben.
Dazu werden sowohl der Betrieb der Anwendungen wie auch der Ausbau der Infrastruktur in der Gemeinde, die Gestaltung und Dokumentation bis hin zum Support gehören.
Wer Lust hat, sich in einem dieser Punkte einzubringen, darin seine Begabung oder Interesse sieht, ist herzlich eingeladen, sich an Ludwig W. Mieth zu wenden. Wir werden sodann ein Auftakttreffen planen, um alles weitere zu besprechen.

Kontakt Ludwig W. Mieth
E-Mail: lw@mieth.net
Matrix: @lw:mieth.net
Signal: +4915158736496

Thekla Neumann

Spendenaktion
Flutopfer

Spendenaktion für die Opfer der Flutkatastrophe

Wir werden die Bilder wohl nie vergessen: Mitte Juli kam es vor allem in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen bei einem Unwetter durch anhaltenden Starkregen zu massiven Überschwemmungen. Bahnstrecken, Straßen und Brücken wurden zerstört, die Gas-, Strom- und Wasserversorgung kam in weiten Teilen zum Erliegen.

Häuser wurden unterspült, mitgerissen oder schwer beschädigt. Unzählige Menschen haben alles verloren, mehr als 220 starben. Beispielhafte Hilfsaktionen wurden ausgelöst: Neben Feuerwehr und den Rettungsdiensten meldeten sich viele freiwillige Helfer, die ihre Arbeitskraft und / oder ihre technischen Geräte zur Verfügung stellten. Andere halfen durch Sach- oder Geldspenden – sogar Kinder haben ihr Spielzeug gespendet!
Auch in unserer Gemeinde fand eine Spendenaktion statt: 1670 Euro sind zusammengekommen. Die Verteilung erfolgte über unseren Bund Evangelisch Freikirchlicher Gemeinden, an betroffene Gemeinden und Einzelpersonen. Ein herzlicher Dank an alle Spender!

Barbara Perschke

Hüttenzeit - Bergweisheiten für das gute Leben im Tal

So lautet der Titel des Buches von Daniel Zindel, einem Schweizer Pastor, der regelmäßig in einer Berghütte Zeit verbringt, um sein Leben, seinen Dienst und seine Beziehung zu Gott zu überdenken.

Das Buch ist besonders für Menschen in Verantwortung und Leitung geeignet. Es enthält eine Menge an ehrlichen und nachdenkenswerten Lebensweisheiten, die man braucht, wenn man nicht im Burn-out oder auch in Frustration und Bitterkeit landen möchte.

Ich lese dieses Buch immer wieder in persönlichen Zeiten der Reflexion über mein Leben und habe es auch schon oft verschenkt. Das Feed-back von den meisten Lesern:

„Es lohnt sich, da mal reinzuschauen!“

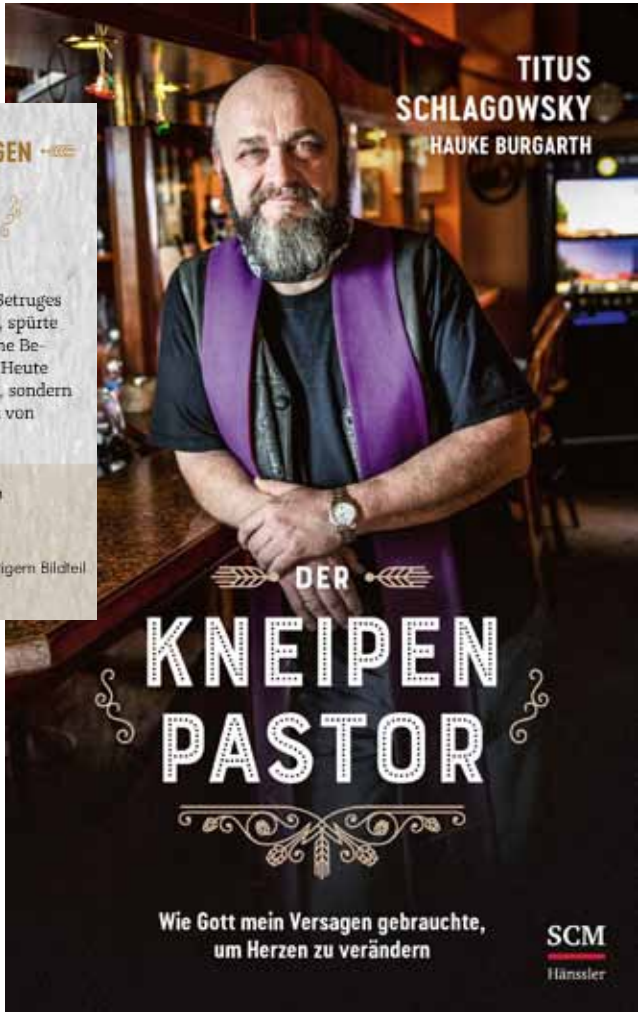
Gisela Sommer

Büchertisch
Buchvorstellungen

WIE GOTT MEIN VERSAGEN GEBRAUCHTE, UM HERZEN ZU VERÄNDERN

Titus Schlagowsky landete wegen Betruges und Steuerhinterziehung im Knast, spürte die Schwere seiner Schuld, doch eine Begegnung mit Gott veränderte alles. Heute predigt er nicht nur von der Kanzel, sondern erzählt auch seinen Kneipengästen von Gottes Liebe und Errettung.

Titus Schlagowsky, Hauke Burgarth
Der Kneipenpastor
€ 19,99
Geb., 256 S., mit Schutzumschl. u. 16-seitigem Bildteil
Nr. 396.055



Das neue Buch von
Debora Sommer über
Hochsensibilität
Jetzt bestellen!

Etwas für Bücherwürmer

Herbstzeit ist Lesezeit. Vier verschiedene Lesezeichen laden zum Ausschneiden und Verschenken oder Behalten ein. Vorher einfach auf dicke Pappe kleben, lochen und ein Band durchziehen. ~~Fertig!~~ :)

Freust du dich über mehr? www.**Gemeindebrief**Helfer.de gibt einiges her!

Bild von Pixabay

Foto: Michael Ide

Bild von Pixabay